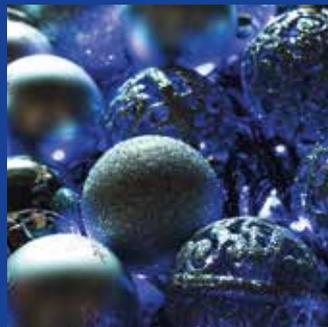




© Pixabay (6)



> Ralf Kusterer



> Edmund Schuler



> Dirk Preis



> Daniel Jungwirth



> Oliver Auras



> Jürgen Engel

einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Inhalt

- 2 Im Austausch: SPD-Landtagsfraktion *Arbeitskreis 2 Inneres mit der DPoLG
- 2 Landestarifvertretung – wir lassen die Luft raus
- 4 Daran arbeiten wir
- 5 Beihilfeantrag Online (BHO)
- 6 Kreisvorstand Schwarzwald-Baar tagt in Stuttgart
- 6 Jahreshauptversammlung Sigmaringen im Rettungszentrum
- 7 Mitgliederversammlung in Baden-Baden-Steinbach
- 7 Kreisverband Balingen wählt Uwe Stegmeier zum Vorsitzenden
- 8 Personalvertretungen: DPoLG-Personalräte aktiv



> Natascha Hildenbrand



> Daniel Hoffmann



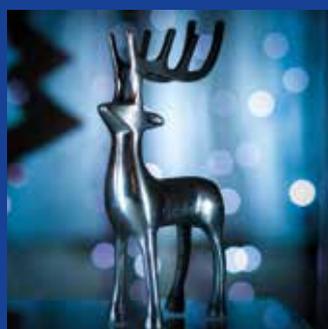
> Sarah Leinert



Danke für das Vertrauen.



> Pia Speth



> Tatiana Trube



> Jörg Timmann



> Nadine Schyma



> Jasmina Barone

© DPoLG BW (14)

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Telefon 07251.703-1510
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 0711.9979474-0
Telefax 0711.9979474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



Im Austausch: SPD-Landtagsfraktion *Arbeitskreis 2 Inneres mit der DPoIG

Am 8. November 2023 fand im Landtag zum wiederholten Male ein Austausch zwischen dem Fraktionsarbeitskreis Inneres der SPD-Landtagsfraktion und der DPoIG statt.

Mit dabei, von der SPD-Landtagsfraktion, deren parlamentarischer Geschäftsführer, Innenpolitischer Sprecher/Polizeisprecher, Sascha Binder, und der Sprecher für Kommunalpolitik, Klaus Ranger. Beide sind Mitglieder im Ausschuss des Inneren für Digitalisierung und Kommunen. Von der DPoIG nahmen der Landesvorsitzende Ralf Kusterer, der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras, das Mitglied im Geschäfts-



Oliver Auras, Sascha Binder, Ralf Kusterer, Sarah Leinert, Dirk Preis und Klaus Ranger beim Gespräch im Landtag (von links)

führenden Landesvorstand, Dirk Preis, und die Landesgeschäftsführerin Sarah Leinert teil. Sie steht im Grunde genommen im ständigen Austausch mit dem parlamentarischen Berater der Fraktion, Lukas Häberle, der ebenfalls an dem Gespräch teilgenommen hat.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die aktuellen Entwicklungen in der Polizei, hohe Personaldefizite, überbordende Belastungen, Haushaltsdefizite, das Image der Polizei und öffentliche Diskussionen, die Einkommensrunde und Planungen für das Jahr 2024.

Dabei machten die Abgeordneten ihrerseits deutlich, dass sie der Polizei mit großem Respekt und Anerkennung für deren tägliche Arbeit begegnen. Die Polizei und deren Beschäftigte sind der SPD-Fraktion wichtig. Ähnlich wie bei den gestiegenen Lebenshaltungskosten ist die Fraktion gerne bereit, stets die Arbeit der DPoIG zu unterstützen. Dafür bedankte sich der DPoIG-Landesvorsitzende. Kusterer: „Die völlig unkomplizierte Kommunikation – auch per SMS – zwischen mir und Herrn Binder ermöglicht eine schnelle Abstimmung von Themen. Dabei ist mir wichtig, dass die SPD-Landtagsfraktion über die Probleme und Herausforderungen informiert ist, unsere Forderungen kennt und im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt. Dafür sind wir auch dankbar.“

Landestarifvertretung – wir lassen die Luft raus

Nachdem am 14. Februar 2023 die Landestarifkommission noch mit den mit „Luft“ gefüllten blauen Säcken eine Aktion zu den gestiegenen Lebenshaltungskosten startete, konnten jetzt zahlreiche blaue Säcke mit Kassenbons gefüllt nach Stuttgart verbracht werden. Mehrere 10 000 Kassenbons – geschätzt mehr als 50 000 – wurden von den Tarifbeschäftigten gesammelt.

Edmund Schuler und eine extra eingerichtete Arbeitsgruppe unter der Leitung von Antonio Pellegrino hatte sich mit verschiedenen Aktionen befasst. Die Kassenbon-Aktion

sollte jetzt, am 15. November 2023, abschließend umgesetzt werden. Wobei der Begriff „abschließend“ nicht ganz richtig ist. Denn die Kassenbons werden aus Stuttgart den Weg nach Potsdam nehmen, um dort am 7. Dezember 2023 bei der letzten (3.) Verhandlungsrunde eingesetzt zu werden.

Am 15. November 2023 wurden die Kassenbons medienwirksam symbolisch in Stuttgart an führende Vertreter der Landtagsfraktionen übergeben. Mit einem Griff in die Inflationsrate – mit einem Griff in die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Die Politiker

konnten tief in einen mit Kassenbons gefüllten Korb greifen und damit haptisch nochmals einen Eindruck von unserer Aktion gewinnen.

Mit dieser Aktion machte die DPoIG-Landestarifkommission nochmals die Notwendigkeit der DPoIG-Forderungen zur Einkommensrunde deutlich. 10,5 Prozent und mindestens 500 Euro sind keine Forderung, die aus der Luft gegriffen ist. Sie orientiert sich an der hohen Inflationsentwicklung, die in vollem Umfang genauso die Tarifbeschäftigten getroffen hatte, auch wenn die Zahlen aktuell sinken. Dabei machte der DPoIG-Landestarif-

beauftragte Edmund Schuler nochmals deutlich, dass der Abschluss von Bund und Kommunen eine Richtung zeige.

Zu dieser Aktion waren die Mitglieder der Landestarifkommission nach Stuttgart gekommen, um damit nochmals die Bedeutung der Aktion zu unterstreichen.

Im Anschluss daran zogen diese sich zu internen Beratungen im Vorfeld der 3. Verhandlungsrunde zurück. Dabei ging es auch um die Planungen für den Warnstreik und die Demonstration am 30. November 2023 in Stuttgart.



© DPoIG BW



Kassenbon-Aktion



© DPoIG BW

Manuel Hagel (Mdl),
Vorsitzender der
CDU-Landtagsfraktion
und Landesvorsitzen-
der der CDU Baden-
Württemberg

Dr. Hans-Ulrich Rülke
(Mdl), Vorsitzender
der Landtagsfraktion
der FDP/DVP, Julia
Goll (Mdl), stellver-
tretende Vorsitzende
der FDP/DVP-Fraktion
und Innenpolitische
Sprecherin



© DPoIG BW



© DPoIG BW

Mdl Sascha Binder,
stellvertretender
Vorsitzender der
SPD-Landtagsfrak-
tion und General-
sekretär der SPD
Baden-Württemberg

In Vertretung des Vor-
sitzenden der Land-
tagsfraktion der Grün-
en, Andreas Schwarz
(Mdl): Peter Seimer
(Mdl), Mitglied im Aus-
schuss für Finanzen



© DPoIG BW



Daran arbeiten wir

Nicht alle Themen, denen wir uns aktuell zuwenden, erhalten in der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit, die sie eigentlich benötigt. Deshalb greifen wir in dieser Rubrik einzelne Themen heraus, an denen wir (auch) aktuell arbeiten.



David Schwarz,
Kreisvorsitzender
Rottweil

Leistungsprämien für die Polizei

Zur Abgeltung von herausragenden besonderen Einzelleistungen beziehungsweise Teamleistungen können Leistungsprämien gewährt werden.

Die Vergabe von Leistungsprämien richtet sich für Beam-

tinnen und Beamte nach § 76 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) und der dazu erlassenen Verwaltungsvorschrift (LBesGBW-VwV). Die Gesamtzahl, der in einem Kalenderjahr bei einem Dienstherrn vergebenen Leistungsprämien darf 20 Prozent der Zahl der am 1. März des jeweiligen Kalenderjahres beim Dienstherrn vorhandenen Beamtinnen und Beamten nicht übersteigen (§ 76 Abs. 2 LBesGBW). Die einer Beamtin beziehungsweise einem Beamten gewährten Leistungsprämien dürfen innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt das Endgrundgehalt der Besoldungsgruppe A 16 nicht übersteigen. Die obersten Dienstbehörden werden gemäß § 76 Abs. 6 LBesGBW ermächtigt, durch Rechtsverordnung das Nähere zur Gewährung von Leistungsprämien für ihren Geschäftsbereich zu regeln. Mit Schreiben vom 16. Mai 2018, Az.: 1-0381.1-24/9 hat das Ministerium für Finanzen zugestimmt, dass den Tarifbeschäftigten des Landes eine Leistungsprämie nach den gleichen Grundsätzen wie für Beamtinnen und Beamte gewährt werden kann, sofern für diese im jeweiligen Ressortbereich eine Leistungsprämie auch tatsächlich gewährt wird.

In den Geschäftsbereichen des Staatsministeriums, dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministeriums für Verkehr und dem Ministerium der Justiz und für Europa wurden bislang entsprechende Rechtsverordnungen nicht erlassen und keine Leistungsprämien vergeben.

Wir sind der Auffassung, dass die Beamten und die Tarifbeschäftigten in der Polizei mehr Wertschätzung verdient haben. Prämien könnten dabei ein hilfreiches Instrument sein.

manchen Einsätzen lässt sich kaum noch ein externer Anbieter finden. Die Sätze für die Verpflegung reichen schon lange nicht mehr für eine adäquate Einsatzverpflegung aus. Naja, die Sätze für das Futter der Polizeidiensthunde wurde ja jetzt erst vor wenigen Wochen angehoben (wenn auch zu gering). Vielleicht findet sich noch jemand im Innenministerium, der auch an die Einsatzkräfte denkt. Wir bleiben dran.



Markus Baumgärtner,
Kreisvorsitzender
PP Einsatz Freiburg

Verpflegungssätze

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die ewig in Erinnerung bleiben. Etwa die Soljanka bei einem Einsatz in Brandenburg mit Madeneinlage oder eben ein Verpflegungssatz in Basel für mehr als 1000 Einsatzkräfte, bei dem am

Tisch serviert wurde. Und so klein diese Dinge sein mögen, sie können richtig für Ärger sorgen. Denn ohne Mampf kein Kampf.

Bei Einsätzen und Übungen kann Einsatzverpflegung zur Verfügung gestellt werden.

Dafür gibt es sogar eine Verwaltungsvorschrift, die VwV des Innenministeriums über die Abfindungen bei Einsätzen und Übungen der Polizei vom 31. Juli 2008 (GABL 2008, S. 281; in der Fassung vom 13. Mai 2016). Wer darin schmökert, stellt schnell fest, dass das, was dort geregelt ist, längst nicht mehr ausreichen kann. Vollkost 10,30 Euro, aufgeteilt in Morgenkost 2,10 Euro, Mittagkost 4,50 Euro, Abendkost 3,70 Euro. Und sollten die Speisen nicht von den Küchen des PP Einsatz geliefert werden (können), gibt es einen kleinen Aufschlag. Da müssen die Küchenchefs und die Küchenmitarbeiter(innen) kräftigt in die Trickkiste greifen, wofür sie an der Stelle mal ausgerechnet zu loben sind.

In den vergangenen Jahren sind die Lebensmittelpreise enorm gestiegen. Und zwar nicht erst in den letzten zwei Jahren. Bei



Stephan Frei,
Kreisvorsitzender
Waldshut-Tiengen

Künstliche Intelligenz

Kürzlich hat der Chef der Staatskanzlei, Dr. Stegmann, die künstliche Intelligenz (KI) mit dem Entdecken des Feuers verglichen. Im Staatsministerium setzt man seit geraumer Zeit auf KI.

Im Mai 2023 wurde die Text-Assistenz „F13“ für Verwaltungsmitarbeitende vorgestellt. Das Programm basiert auf KI (Intelligenz und soll die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung entlasten.

Auf KI basierende Sprachmodelle sind dabei, die Arbeit mit Informationen und Texten stark zu verändern. Gemeinsam mit dem Heidelberger Start-up Aleph Alpha hat man ein Unterstützungssystem entwickelt, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung bei ihrer täglichen Text-Arbeit entlasten soll. Aktuell beinhaltet ein Prototyp, der bis Ende des Sommers laufen soll, vier Funktionen: Die Zusammenfassungsfunktion, den Kabinettsvorlage-Vermerk, die Rechercheassistentz und die Fließtextgenerierung/„Vermerkomat“.

Im Alltag können wir schon länger auf ChatGPT zurückgreifen oder mit Adobe von künstlich generierter Bearbeitung Fotos erstellen. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen solche Verfahren im Privatbereich. Im dienstlichen Bereich hat man das Gefühl, dass wir schwerlich hinterherhinken oder gar die große Gefahr besteht, dass wir erneut von Kriminellen überholt werden. Da sind solche Projekte, wie Rolf Fausers DOKIQ (ein KI-Forschungsprojekt, welches in Echtzeit einen kompletten Workflow im Sinne von Fälschungserkennung und Bearbeitung bis zum fertigen Gutachten erstellt), eher die Seltenheit.

Für die DPoIG ist klar – wir dürfen uns von solchen technischen Entwicklungen nicht überrollen lassen. Wir brauchen mehr finanzielle Mittel, professionelle Unterstützer und Freiheiten für unsere „Käpsele“. Ganz im Sinne des schwäbischen Synonyms für pfiffige, gewitzte Menschen mit kreativen Einfällen, inspirierenden Ideen, Impulse für professionelle Polizeiarbeit, mit Mut, um Neues zu wagen.



Freddy Klein,
Kreisvorsitzender
Emmendingen

IT-Infrastruktur

Jetzt sind schon fast zwölf Monate vergangen, als man in den Medien über einen Brand im Landeskriminalamt berichtete und bei der katastrophale IT-Infrastruktur der Polizei offenkundig wurde. Eilig hatte man ein Projekt namens

„Save Harbor“ aufgesetzt und mit Hochdruck im Technik-Präsidium an Lösungen gearbeitet. Dabei dauerte es nicht lange, bis das Projekt im Kollegenkreis als „Pearl Harbor“ bezeichnet wurde. Den Glauben an schnelle und professionelle Lösungen hat die „Mannschaft“ wohl schon lange aufgegeben.

Klar war von Anfang an, dass IT-Sicherheit und IT-Infrastruktur Geld kosten. Geld, das der Innenminister nicht besorgen konnte oder wollte. Wir haben als DPoIG die Planungen zum LKA-Neubau kritisiert. Auch weil dies Teil der polizeilichen Infrastruktur ist und weil wichtige Sicherheitsvorgaben, wie unter anderem eine Georedundanz, nicht erfüllbar scheinen.

Als Georedundanz bezeichnet man den Einsatz von zwei Rechenzentren an voneinander entfernten Standorten, die denselben Datenstand besitzen und jederzeit die Funktion des jeweils anderen übernehmen können. Bereits im Dezember 2018 hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Version 1.0 der „Kriterien für die Standortwahl höchstverfügbarer und georedundanter Rechenzentren“ herausgegeben. Im Geiste der Fachkompetenz beträgt die Georedundanz 200 Kilometer zwischen den Rechenzentren.

Heute erfahren wir, dass das Projekt auf Eis gelegt wurde. Es scheint also doch nicht so schlimm zu sein. Oder sitzen da die drei Affen in der Ecke, die ihre Hände vor den Augen, dem Mund und den Ohren haben?

Wir fordern eine schnelle Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, um eine professionelle und optimale IT-Infrastruktur aufzubauen, die allen Sicherheitsaspekten Rechnung trägt. Und wir fordern, endlich Profis aus dem Lande – etwa die Schwarzwaldgruppe aus Heilbronn und nicht irgendwelche Amerikaner und Chinesen – bei solchen Projekten mit einzubeziehen.

> Achtung:

Beihilfeantrag Online (BHO) – gespeicherte Anträge bis Januar 2024 einreichen

Im Januar 2024 wird der Beihilfeantrag Online (BHO) im LBV-Kundenportal aktualisiert. Dies bringt Ihnen als BHO-Nutzer den Vorteil, dass Sie Belege und Dokumente nicht mehr einzeln hochladen müssen, sondern gesammelt in

einer Maske anhängen können. Dadurch erhalten Sie auch eine bessere Übersicht über die von Ihnen hochgeladenen Dateien.

Bitte beachten Sie, dass Online-Anträge, die mit dem aktuellen BHO gespeichert und

noch nicht eingereicht wurden, nach der Umstellung im Januar 2024 nicht mehr von uns angenommen werden können.

Bitte reichen Sie Ihre gespeicherten Online-Anträge daher rechtzeitig bei uns ein.



Kreisvorstand Schwarzwald-Baar tagt in Stuttgart

Am 11. Oktober 2023 hatte der Landesverband Mandats-träger des Kreisvorstandes Schwarzwald-Baar nach Stuttgart zu einer eintägigen ge-werkschaftspolitischen Ar-beitstagung eingeladen.

Neuste Informationen der Be-rufspolitik durch den DPolG-Landesvorsitzenden, Einblicke in die politischen Entwicklun-gen in unmittelbarer Nähe zum Innenministerium, Inter-na und Rechtsschutzangele-genheiten beim Gespräch mit der Landesgeschäftsführerin



und Justiziarin, Sarah Leinert, Vorortbesichtigung der beab-sichtigten Baumaßnahmen

auf der Landesgeschäftsstelle, Kontakt zu den Beschäftigten der Landesgeschäftsstelle

standen auf der Tagesord-nung.

Dabei nutzten die Mandats-träger die Gelegenheit, um zahlreiche Probleme und Herausforderungen mit dem DPolG-Chef Ralf Kusterer zu besprechen und soweit, noch nicht geschehen, auf die Agenda der DPolG zu setzen.

Eine tolle Veranstaltungen, meinten die Gewerkschafts-aktiven um Holger Dilger, bei der sich die Fahrt nach Stutt-gart in der Tat gelohnt hatte. ■

Jahreshauptversammlung Sigmaringen

Am 26. Oktober 2023 fand im Rettungszentrum Mengen (Feuerwehrgerätehaus) die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Sigmaringen statt. Wer die Aktiven vor Ort kennt, weiß um die große Lei-denschaft einiger Mandatsträ-ger, die sich seit Jahr(zehnt)en dem Feuerwehr- und Rettungs-wesen verschrieben haben. So muss man sich nicht wundern, dass bei dieser Versammlung(s-übung) ein Feuerwehrkoch mit dazu beiträgt, dass die Verpfle-gungslage gesichert ist. Und in der Tat, so wird der DPolG-Lan-desvorsitzende Ralf Kusterer später bei seinem Lagebericht feststellen, sind es immer be-sondere Begegnungen mit den Floriansjüngern, bei denen man

schon bei der Begrüßung die kameradschaftliche Verbun-denheit wahrnimmt.

Wie gewohnt führte der Kreis-vorsitzende Jürgen Bossert ge-konnt mit und durch die Jahres-hauptversammlung. In seinem umfassenden Geschäftsbericht beleuchtete er die Aktivitäten. Er nutzte die Gelegenheit, um sich bei der Landesgeschäfts-führerin und Justiziarin Sarah Leinert für die tolle Unterstüt-zung durch die Landesge-schäftsstelle zu bedanken.

Erstmals an einer Jahreshaupt-versammlung in Sigmaringen nahm der Bezirksvorsitzende Marcus Haider (Ravensburg) teil.

Die Vorstandschaft

Kreisvorsitzender	Jürgen Bossert
Stellvertreter	Christian Zielke
Geschäftsführer	Martin Holderried
Schatzmeister	Sarah Malek
Kassenprüfer	Klaus Stephan
JUNGE POLIZEI	Fabian Schweizer
Seniorenbeauftragter (NEU)	Klaus Stephan
Beisitzer PRev. SIG	Florian Foerg
Beisitzer Prev. Bad Saulgau	Roland Vogel
Beisitzer VPI SIG	Markus Kruppa

Der Kassenbericht von Sarah Malek machte deutlich, dass der Kreisverband ordentlich und kor-rekt wirtschaftet, was auch durch den Kassenprüfer Klaus Stephan bestätigt wurde und zur einstimmigen Entlastung des Vorstandes führte. Mit Ausnah-me der Funktion des Seniorenbe-auftragten waren keine Wahlen erforderlich. Hier wurde Klaus Stephan einstimmig gewählt.

Bei den anstehenden Ehrungen konnte Jörg-Alfred Reizner, Stefan Stehle und Christian Zumbrock für 25 Jahre und Klaus Döbele, Joe Salamon und Ansgar Seifried für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. In besonderer Würdigung sei-ner Verdienste für den Kreis-verband wurde Klaus Stephan unter großem Beifall zum Ehrevorsitzenden ernannt. ■





► Dirk Preis, Sarah Leinert, Angelika Augustin, Sabine Sonder, Ralf Kusterer, Martin Steurer, Jürgen Siegel, Karl-Heinz Vierling

Schlechte Bezahlung der Tarifbeschäftigten steht im Vordergrund KV Baden-Baden/Rastatt/Bühl

Am 18. Oktober 2023 fand in Baden-Baden-Steinbach die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Baden-Baden/Rastatt/Bühl statt.

Im sehr gut besuchten Tagungsraum konnte Kreisvorsitzender Dirk Preis den Landesvorsitzenden der DPoIG, Ralf Kusterer, die Landesgeschäftsführerin Sarah Leinert und den Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, Eberhard Wetzel, als Ehrengäste begrüßen. Gleich zu Beginn gedachte man in einer Schweigeminute dem im letzten Jahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden

des Kreisverbandes und Ehrenmitglied im Landesverband, Lothar Reimann, und brachte mit einem Nachruf nochmals die Verbundenheit mit „Lodda“, wie er von vielen liebevoll genannt wurde, zum Ausdruck.

In seinem Bericht ging Preis auf die aktuelle Situation beim Polizeipräsidium Offenburg ein. Die schlechte Bezahlung der Tarifbeschäftigten lag ihm im Hinblick auf die anstehenden Tarifverhandlungen besonders am Herzen. Bei den Ausführungen zu der Personalsituation und den Liegenschaften war

ihm seine Unzufriedenheit deutlich anzumerken.

Der Landesvorsitzende Ralf Kusterer bestätigte die Aussagen von Dirk Preis, der Kusterers Stellvertreter im Hauptpersonalrat der Polizei ist. „Preis weiß“ so Kusterer „wo bei der Polizei der Schuh drückt und erlebt täglich das politische Grauen bei unserem Engagement, das zu ändern.“ Kusterer ging auf die landesweit desolate Personalsituation, die schlechteste Haushaltssituation seit Jahren und die an Vertrauen verlierenden politischen

Verantwortlichen ein. Wie immer, direkt, ohne Schnörkel, aber mit klarer und unmissverständlicher Kritik, auch gegenüber dem Innenminister.

Im Anschluss an die Redebeiträge, den Kassenbericht und den Bericht der Kassenprüfer sowie der Entlastung des Vorstandes konnten zahlreiche Ehrungen erfolgen. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Alexander Bechtold, Oliver Bluhm, Sabrina Pieber, Sabine Rudlof, Jürgen Siegel, Sabine Sonder und Sebastian Walter geehrt. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Angelika Augustin, Birgit Dahl, Jürgen Seiser, Martin Steurer und Karl-Heinz Vierling geehrt. ■

Kreisverband Balingen wählt Uwe Stegmeier zum Vorsitzenden

Am 27. Oktober 2023 fand im Restaurant Museum in Hechingen die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Der (noch) stellvertretende Kreisvorsitzende Uwe Stegmeier freute sich über die zahlreich anwesenden Mitglieder und begrüßte den Vorsitzenden des Örtlichen Personalrats und stellvertretenden DPoIG-Landesvorsitzenden Oliver Auras, der im weiteren Verlauf der Veranstaltungen über aktuelle Entwicklungen im Polizeipräsidium Reutlingen informierte. Vom benachbarten Kreisverband Tübingen konnte Michael Rilling begrüßt werden,

der auch stellvertretender Vorsitzender des Regierungsbezirksverbandes Tübingen des Beamtenbundes ist. Besonders freute man sich über das Kom-

men des DPoIG-Landesvorsitzenden Ralf Kusterer, der an diesem Tag aus Wertheim, dem nördlichsten Teil Baden-Württembergs, angereist war. In sei-

► Gewählt wurden

Kreisvorsitzender	Uwe Stegmeier
1. Stellvertreter	Mario Businger
Geschäftsführer	Markus Wulle
Schatzmeister	Selim Yilmaz
1. Kassenprüfer	Kai Rosenstock
2. Kassenprüfer	Holger Holocher
JUNGE POLIZEI	Vanessa Klaiber
Frauenvertreterin	Vanessa Klaiber

nem ausführlichen Bericht zur Lage ging Kusterer auf die aktuelle schlechte Personalsituation, die Tarifverhandlungen und aktuelle politische Herausforderungen ein. Besonders wichtig aber war es ihm, sich bei den Aktiven im Kreisverband, die alle wiedergewählt wurden, den Neugewählten für deren Bereitschaft zur Mitarbeit, aber auch allen Mitgliedern für deren Treue zu bedanken. Nach dem Geschäftsbericht von Uwe Stegmeier folgte der Kassenbericht durch Selim Yilmaz, dem wiederum die Kassenprüfer Kai Rosenstock und Claudia Wiest eine ordentliche Kassenführung bescheinigten. Die Entlastung der Vorstandschaft durch Oliver Auras war dabei reine Formsache und erfolgte einstimmig.

Bei den anstehenden Ehrungen konnte Kollege Karl-Heinz Kolbe für 40-Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. ■



© DPoIG BW



#Ehrenamt sichtbar

Personalvertretungen

DPoIG-Personalräte aktiv

Die Mitglieder des Personalrats führen ihr Amt unentgeltlich als öffentliches Ehrenamt aus. Nicht immer wird im täglichen Dienst deutlich, dass das Engagement im Personalrat zusätzlich zum regulären Dienst erfolgt. Die meisten Personalratsmitglieder werden nur für die Sitzungsteilnahme freigestellt. Die Vorbereitungen, und dazu gehört auch die rechtliche Auseinandersetzung mit allen Themen im Personalrat, muss zusätzlich erfolgen. Sichtbar wird die Mitarbeit oft nur bei Personalversammlungen oder bei der Berichterstattung im Intranet.

Personalversammlung
PP Freiburg – am 17.
und 19. Oktober 2023
in der Malteserhalle
in Heitersheim



© DPoIG BW



© DPoIG BW

Personalversammlung
HfPol – IAUT Herren-
berg – am 23. Oktober
2023

HPR-Sitzung mit
den Polizeiseelsorgern
vom 23. bis 24. Okto-
ber 2023 in Freiburg



© DPoIG BW



© DPoIG BW

Personalversammlung
HfPol – IAUT Wertheim
– am 27. Oktober 2023